

Willkommen!



Sonntag, 18.04.2021

Misericordias Domini

Der gute Hirte

Österliche Freudenzeit

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen und
auch mitnehmen. Er wird wöchentlich aktualisiert
und neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt und / oder
verschiedene Gedanken die zum Nachdenken
anregen möchten.

Auf unserer Homepage können Sie den Flyer auch downloaden:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/offene-kirche>

Carl Johann Philipp Spitta, der ursprünglich Uhrmacher werden wollte, studierte Theologie und war nicht nur ein bekannter, deutscher, lutherischer Theologe sondern auch ein Textdichter von einigen uns vertrauten Kirchenliedern.

Das Thema „Der gute Hirte“ griff er in einem seiner wohl bekanntesten Texten auf:

Es kennt der Herr die Seinen.

Vers 1

Es kennt der Herr die Seinen	und hat sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen	in jedem Volk und Land;
er lässt sie nicht verderben,	er führt sie aus und ein,
im Leben und im Sterben	sind sie und bleiben sein.

Gedanken dazu von Prädikantin Irmela Fröhlich:

Ja, wir sind gemeint, alle, die zur Johanneskirche gehören, ganz Junge und Ältere, diejenigen, die in Gruppen und Kreisen mitarbeiten und auch diejenigen, die zuhören und mitfeiern – und auch diejenigen, die wir über digitale Angebote erreichen wollen, Gott sorgt für uns.

Ich denke auch über unsere Gemeinde hinaus, an unsere Stadt und den Landkreis, an alle Menschen, die gegen Corona kämpfen überall in Bayern und darüber hinaus. Gott ist bei uns und allen, die leiden!

Vers 2

Er kennet seine Scharen	am Glauben, der nicht schaut
Und doch dem Unsichtbaren,	als säh er ihn, vertraut;
Der aus dem Wort gezeuget	und durch das Wort sich nährt
Und vor dem Wort sich beuget	und mit dem Wort sich wehrt.

Gedanken dazu von Brigitte Wenninger:

Bei diesem Vers steht mir das Bild des guten Hirten vor Augen, der Wochenspruch für die nächste Woche. Interessanterweise braucht der gute Hirte keinen Hund, er braucht keinen Stab und er braucht keine Peitsche. Er kennt seine Schafe gut, er kennt jedes beim Namen und weiß um deren innerste Bedürfnisse. Er nimmt jeden ernst und weiß, was jeder braucht, er kann sie mit Namen rufen. Gott ist vertraut mit den Menschen, denn er war in Jesus selber Mensch und kennt die Bedürfnisse eines jeden.

Durch Jesus sind auch Menschen vertraut mit Gott. Sie hören seine Stimme und wissen, dass sie sich im wahrsten Sinne des Wortes blindlings auf ihn verlassen können, denn die Liebe Gottes hat nur das Beste für sie im Sinn. Dieses Vertrauen ist die Grundlage für ein Leben als Kinder Gottes, als die Seinen.


Vers 3

Er kennt sie als die Seinen	an ihrer Hoffnung Mut
Die fröhlich auf dem einen,	dass er der Herr ist, ruht,
in seiner Wahrheit Glanze	sich sonnet frei und kühn,
die wunderbare Pflanze,	die immerdar ist grün.

Vers 4

Er kennt sie an der Liebe,	die seiner Liebe Frucht
Und die mit lauter Triebe	ihm zu gefallen sucht,
die andern so begegnet,	wie er das Herz bewegt,
die segnet, wie er segnet,	und trägt, wie er sie trägt.

Lesung 1. Korinther 13, 4-8 + 13



4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,
5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;
7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
8 Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.
13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Foto: Eva-Maria Osterrieder

Vers 5

So kennt der Herr die Seinen,	wie er sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen	in jedem Volk und Land
am Werk der Gnadentriebe	durch seines Geistes Stärk,
an Glauben, Hoffnung, Liebe	als seiner Gnade Werk.

Vers 6

So hilf uns, Herr, zum Glauben	und halt uns fest dabei;
Lass nichts die Hoffnung rauben;	die Liebe herzlich sei!
Und wird der Tag erscheinen	da dich die Welt wird sehn,
so lass uns als die Deinen	zu deiner Rechten stehn.

Fürbitten von Brigitte Wenninger:

Guter Gott, du liebst alle Menschen.

Wir bitten für die, die sich alleingelassen fühlen, die deine Stimme nicht hören vor all den Sorgen, die sie bedrücken. Zeige Ihnen einen Weg, der aus der Ver-lassenheit wieder herausführt.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, du liebst alle Menschen.

Gib den Menschen, die um ihr Leben kämpfen, sei es, weil sie hungern oder schwer erkrankt sind, Mut und Vertrauen auf Besserung. Zeig ihnen, dass deine Liebe sie immer hält.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, du liebst alle Menschen.

Wir bitten für die, die Verantwortung für andere tragen und in den schwierigen Zeiten gerade jetzt um Entscheidungen für die Ihnen Anbefohlenen ringen.

Gib Ihnen Mut, auch unbeliebte Maßnahmen zum Wohle aller zu treffen.

Wir bitten dich, erhöere uns. Amen

Der Herr segne uns und behüte uns

ER schenke uns Zuversicht & Schutz zu allen Zeiten

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns

ER sende uns Licht in der Dunkelheit

Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und sei uns gnädig

ER sei immer bei uns und erfülle uns mit Seiner immerwährenden

Liebe. AMEN (Aaronitischer Segen / Ergänzung EMO)

Diese Woche findet wie folgt statt:

18.04. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 10h

22.04. Nicht öffentliche Kirchenvorstandssitzung 20 h digital

25.04. Gottesdienst für ALLE 11 h

Die Corona-Pandemie kann verängstigen, manche fühlen sich vielleicht einsam, bräuchten jemanden zum Reden. Gerne können Sie Kontakt mit Pfarrer Lutz Domröse aufnehmen: 09371 9489544

Hier auch die Telefonnummer der Seelsorge: 0800 111 0 111 oder mail / chat:
<http://www.telefonseelsorge.de/>